

# Schulprogramm

## der Schillerschule Goslar



Schillers Maxime „Immer strebe zum Ganzen“ ist das Leitbild unserer Erziehung. Die Kinder werden als Menschen in ihrer Ganzheit wahrgenommen. Sie stehen im Zentrum des schulischen Lebens. Darüber hinaus ist die Schule für sie einer der wichtigsten Bezugspunkte. Mit ganzer Kraft setzen wir uns für die gesunde Entwicklung der Kinder und für bestmögliche Bildungschancen ein.

## Inhaltsverzeichnis

1 Unser Profil .....	3
2 Hintergrundinformationen .....	4
2.1 Kurze Geschichte der Schillerschule.....	4
2.2 Unser Namensgeber .....	4
2.3 Situationsbeschreibung der Schule.....	4
2.4 Lehrerschaft und MitarbeiterInnen.....	5
3 Bildungs- und Erziehungsziele .....	5
4 Pädagogische Konzepte und Methoden.....	6
4.1 Methodenlernen in der Grundschule .....	6
4.2 Einbindung neuer Medien.....	7
4.3 Jahrgangsübergreifender Unterricht.....	7
4.4 Leistungsbewertung .....	7
4.5 Förderung der SchülerInnen.....	7
4.5.1 Förderkonzept .....	8
4.5.2 Sonderpädagogische Grundversorgung .....	8
5 Schulbudget.....	9
6 Schulleben .....	9
6.1 Gesundheitsförderung.....	9
6.2 Musikalische Förderung .....	11
6.3 Arbeitsgemeinschaften.....	12
6.4 Nachmittagsangebote.....	12
6.5 Regelmäßige schulische und außerschulische Aktivitäten.....	12
7 Kooperationen .....	13
7.1 Diakonische Beratungsdienste Goslar GmbH.....	13
7.2 SiS – Seniorpartner in School e.V.....	13
7.3 Weitere Kooperationspartner aus dem sozialen und kulturellen Bereich .....	13
7.4 Kindergärten.....	14
7.5 Andere Schulen .....	14
7.6 Elternschaft.....	14
8 Qualitätssicherung des Unterrichts .....	15
9 Entwicklungsziele und Zukunftsperspektiven .....	15

## 1 Unser Profil

- Qualifizierte Lehrkräfte setzen sich mit ganzer Kraft für die Kinder ein. Die Freude am Lernen steht im Vordergrund. Auf Grundlage eines selbstkritischen Umgangs mit unseren Aufgaben sind Qualitätssicherung, Fortbildungen und Evaluation gewährleistet.
- Kleine Klassen bieten die beste Voraussetzung für individuelles Fordern und Fördern. Mit unserer gegenwärtigen Schulstruktur kann zukunftsorientiertes Lehren und Lernen umgesetzt werden.
- Projektarbeit ist ein fester Bestandteil des Schullebens. Dies bietet kreative Freiräume und fördert den Gemeinschaftssinn. Toleranz und gegenseitiger Respekt werden als Grundwerte vermittelt.
- Unser breitgefächertes Musikangebot geht weit über den regulären Musikunterricht hinaus. Gemeinsames Musizieren fördert die Konzentrationsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft der Kinder. Dies bietet großen Raum für eine individuelle Entwicklung und fördert den Gemeinschaftssinn.
- Gesundheitsprogramme wie Klasse2000 und vielfältige AG-Angebote stärken die Persönlichkeit, die Konfliktfähigkeit und das Gesundheitsbewusstsein der Kinder.
- Um die Chancengleichheit für alle SchülerInnen zu gewährleisten, bieten wir im Rahmen der Offenen Ganztagschule Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und vielfältige AGs an.
- Bewegung kommt hinsichtlich der Gesundheit von Kindern eine elementare Bedeutung zu. So fördert Bewegung nicht nur die physische Gesundheit, sondern darüber hinaus auch das psychische Wohlbefinden und das Gemeinschaftsgefühl. Zudem werden im Zusammenhang von Bewegung gesundheitsfördernde Einstellungen und Verhaltensweisen erworben, die für die Zukunft der Kinder relevant sind. Eingebettet in den schulischen Tagesablauf sorgt Bewegung für Abwechslung und steigert die Konzentrationsfähigkeit. Das Sportangebot unserer Schule bietet neben dem regulären Sport- und Schwimmunterricht ein vielfältiges AG- und Betreuungsangebot, zusätzliche Schulsportveranstaltungen und -Wettkämpfe, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf dem Pausenhof, Pausensport in der Sporthalle sowie Bewegungspausen im Klassenraum.

## 2 Hintergrundinformationen

### 2.1 Kurze Geschichte der Schillerschule<sup>1</sup>

Die Schillerschule in Goslar besteht seit über 100 Jahren und hat ihren Ursprung in der "Lutherischen Volksschule für Mädchen". Nach mehreren Namenswechseln in den Dreißiger Jahren und während des 2. Weltkriegs wurde die Schule etwa 1948 in „Schillerschule“ umbenannt.

Zunächst wurde ein Gebäude in der Bäckerstraße 32/34 auf dem heutigen Gelände der *Goslarschen Zeitung* gemeinsam mit den Jungen des Goslarer Knabenhauses (Knaben-Volksschule) genutzt. Nachdem diese Räumlichkeiten zu eng geworden waren, zog die Lutherische Volksschule im Jahr 1900 in ein neu gebautes Schulgebäude in der Bäckerstraße 100 ein. Im Juni 1983 wurde dieses Gebäude abgerissen, um einem Neubau für ein Kaufhaus Platz zu machen. Die Schillerschule konnte nach Umbau und Sanierung ihren jetzigen Standort in der Zehntstraße 25 im ehemaligen AOK-Gebäude beziehen.

---

<sup>1</sup> Quelle: Stadtarchiv Goslar

## 2.2 Unser Namensgeber

Johann Christoph Friedrich Schiller (seit 1802 von Schiller) war ein deutscher Dichter, Dramatiker, Philosoph und Historiker. Er wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geboren und starb am 9. Mai 1805 in Weimar. Schiller gilt neben Goethe als der bedeutendste deutsche Dramatiker. Viele seiner Theaterstücke gehören zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. Zu seinen bekanntesten Balladen und Dramen gehören „Die Glocke“, „Die Räuber“ und „Wilhelm Tell“. Die Ode „An die Freude“ ist eines der berühmtesten Gedichte Friedrich Schillers, vertont von Ludwig van Beethoven im letzten Satz seiner 9. Sinfonie.

## 2.3 Situationsbeschreibung der Schule

Die Schillerschule Goslar ist eine Grundschule am Rande der Altstadt und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Frankenberger Viertel gelegen. Zum heutigen Zeitpunkt werden etwa 135 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In der Regel wird die Schule zweizügig geführt. Seit dem Schuljahr 2000/2001 werden die Kinder in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr verlässlich betreut. Zum Schuljahr 2011/12 wurde die Schillerschule in eine Offene Ganztagschule umgewandelt.

In das weiträumige Schulgebäude mit zwei separaten Treppenhäusern ist eine große, gut ausgestattete Turnhalle integriert. Darüber hinaus ist die Schule mit einem Musik- bzw. Mehrzweckraum und einem Computerraum mit 15 PC-Arbeitsplätzen ausgestattet. Ein Klassenraum wurde als Mensa mit 36 Sitzplätzen eingerichtet.

Den Klassenräumen der 1. und 2. Klassen angegliedert sind separate Gruppenräume, die während des Unterrichts zur Arbeit in kleinen Gruppen sowie in den Pausen zum Spielen und Entspannen genutzt werden können.

Der Pausenhof wurde auf Initiative des Fördervereins der Schillerschule nach Entwürfen der Holunderschule teilweise neu gestaltet.

## 2.4 Lehrerschaft und MitarbeiterInnen

Das Kollegium besteht aus etwa 9 Lehrkräften. Darüber hinaus sind 3 pädagogische Mitarbeiterinnen beschäftigt sowie eine Lehrerin für den Türkisch-Unterricht. LehramtsanwärterInnen, PraktikantInnen und Förderschullehrkräfte ergänzen regelmäßig das Kollegium. Zusätzlich zum Förderunterricht unterstützen Lerntrainer leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler. Die gemischte Altersstruktur der Lehrkräfte sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen pädagogischer Erfahrung und neueren Konzepten. Die Unterrichtsversorgung liegt bei ca. 100 %.

Entsprechend des neuen Schulgesetzes in Niedersachsen wurde mit dem Schuljahr 2007/08 zusätzlich zur Gesamtkonferenz ein Schulvorstand gewählt, bestehend aus je 4 Lehrer- und 4 Elternvertretern sowie deren Stellvertretern.

## 3 Bildungs- und Erziehungsziele

- Wir wollen bestmögliche Bildungschancen für jedes Kind bieten.
- Wir wollen die Neugier der Schüler wecken und dadurch ihre Leistungsbereitschaft fördern.
- Wir wollen die Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten fördern und fordern.

- Wir wollen die Schüler in musischen und sportlichen Bereichen fördern.
- Wir wollen einander tolerieren und akzeptieren.
- Wir wollen freundlich und friedlich miteinander umgehen.
- Wir wollen achtsam sein.
- Wir wollen Konflikte gewaltfrei lösen.
- Wir wollen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit fördern.
- Jedes Kind soll Selbstständigkeit entwickeln.
- Jedes Kind soll sein Selbstwertgefühl stärken können.
- Wir wollen das Gesundheitsbewusstsein eines jeden Kindes fördern.
- 

Wir wollen einen sorgsamen und respektvollen Umgang mit der Natur fördern.

#### 4 Pädagogische Konzepte und Methoden

##### 4.1 Methodenlernen in der Grundschule

Das konsequente Training elementarer Lerntechniken ist Voraussetzung für eine erfolgreiche und selbstständige Mitarbeit der Schüler im Bereich der offenen Unterrichtsformen wie Lernen an Lerntheken und Stationen, Werkstattunterricht und projektorientierter Unterricht. Hierfür werden ab Klasse 1 folgende Lern- und Arbeitstechniken eingeübt:

- Handwerkliche Grundtechniken (z.B. Ausschneiden, Kleben, Lochen, Abheften, ...) (ab Kl. 1)
- Ordnung am Arbeitsplatz (ab Kl. 1)
- Unterstreichen und Markieren (ab Kl. 2)
- Lernkärtchen erstellen und damit arbeiten (ab Kl. 3)
- einfache Strukturmuster entwickeln (z.B. Cluster, Tabellen, Diagramme, Mindmaps) (ab Kl. 2)
- Lesestrategien entwickeln (z.B. einfache Formen wie W-Fragen ab Kl. 2)
- Nachschlagetechniken erwerben (Wörterbuch, Lexikon, Internet) (Beginn mit Wörterbuch ab Kl. 2)
- Mappenführung (stufenweise ab Klasse 1; Einführung von Deckblatt und Inhaltsverzeichnis spätestens in Kl. 3)

Des Weiteren sollen die Schüler und Schülerinnen im Bereich „Kommunikation und Kooperation“ trainiert werden.

- Freies Erzählen und Sprechen üben (z. B. Erzählkreis (ab Kl. 1), Murrelgruppe (ab Kl. 3), Kommunikative Hand (ab Kl. 3))
- Aktives Zuhören und Nacherzählen trainieren (Kettengeschichte ( Kl. 1) und Kugellager (Kl. 4))
- Reflektion über Verhalten/ Referate z.B. mit Top- und Tippkarten (Einführung stufenweise ab Kl. 1)
- Regeln für die Gruppenarbeit entwickeln (PA in Kl. 2, GA in Kl. 3)
- Umgang mit Konflikten in Gruppen lernen (Klasse2000, Faustlos (nach Bedarf), Konflikterörterung)

- Kooperative Präsentationsformen (z. B. Text erarbeiten, Präsentationsideen sammeln, Darstellungstechniken klären, Gruppenpräsentation vorbereiten, Rollenspiel, Top- und Tippkarten, Arbeiten mit Moderationskarten) (stufenweise Einführung ab Kl. 1, verpflichtend ab Kl. 3)
- Mathematik: Rechenkonferenzen „Ich-du-wir“ (Ende Kl. 2);

Vorschlag: 1 Trainingstag pro Schuljahr

#### 4.2 Einbindung neuer Medien

Seit einigen Jahren werden an der Schillerschule Computer im Unterricht eingesetzt. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich der seit 2005 eingerichtete Computerraum genutzt. Im Schülerbereich wird neben dem Internetzugang folgende Software verwendet:

- Budenberg (Mathematik, Deutsch, Sachunterricht)
- Lernwelt Alfons (Mathematik, Deutsch)
- CD-Rom aus den Lehrwerken „Denken und Rechnen“ und „Piri“
- Antolin

Seit 2006 verfügt die Schule über eine eigene Homepage<sup>2</sup>, auf der in einer immer wieder aktualisierten Fassung umfassende Informationen über die Schule sowie Berichte über das Schulleben abgerufen werden können (weitere Einzelheiten siehe Medienkonzept der Schillerschule).

#### 4.3 Jahrgangübergreifender Unterricht

Das Nachmittagsangebot wird jahrgangübergreifend gestaltet. Auch während der Projektwochen wird jahrgangübergreifend gearbeitet. An der Umsetzung des Mathematikbands wird verstärkt gearbeitet, d.h. in der Regel wird an jedem Tag in der zweiten Stunde in jeder Klasse Mathematik unterrichtet. Damit wird Schülern, die besonders gefördert oder gefordert werden sollen, die Gelegenheit gegeben, am Mathematikunterricht der darunter oder darüber liegenden Klassenstufe teilzunehmen.

#### 4.4 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt in den einzelnen Klassenstufen entsprechend den Kriterien, die in den Fachkonferenzen festgelegt werden (Beschlüsse siehe Anlage).

Grundsätzlich orientiert sich die Leistungsbewertung an den Vorgaben der Kerncurricula und des Erlasses „Die Arbeit in der Grundschule“. Dabei steht die Individualität des Kindes im Vordergrund. Für Schüler mit Teilleistungsstörungen im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen werden die Bewertungsmöglichkeiten des entsprechenden Erlasses berücksichtigt.

Die SchülerInnen erhalten ein Zeugnis gemäß Anlage des Erlasses „Zeugnisse in den Allgemeinbildenden Schulen“ vom 24.05.2004. Bei der Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens können die fünf standardisierten Formen durch freie Formulierungen ergänzt werden.

---

<sup>2</sup> Internet-Adresse: [www.gs-schillerschule-goslar.de](http://www.gs-schillerschule-goslar.de)

## 4.5 Förderung der SchülerInnen

Die Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in die Schule. Individuelle und angemessene Förderung und Forderung sollen eine bestmögliche Lernentwicklung gewährleisten.

### 4.5.1 Förderkonzept

Vor allem der Förderbedarf im Rahmen der vorschulischen Sprachförderung mit 20 – 30 % sehr hoch ist an unserer Schule. Derselbe Anteil setzt sich in den nächsten vier Grundschuljahren fort.

Alle Schüler und Schülerinnen, bei denen im Fach Deutsch oder Mathematik eine Beeinträchtigung des Lernens vorliegt, erhalten eine Förderung. Zusätzlich werden die Schüler und Schülerinnen gefördert, die vorübergehend Schwierigkeiten haben, dem Unterrichtsgeschehen in den Fächern Deutsch und Mathematik angemessen zu folgen. Parallel zum Unterricht erhalten die Kinder entsprechend ihrem Förderbedürfnis die notwendige Unterstützung in Kleingruppen. In den Klassen 1 und 2 kann dieser Förderunterricht auch parallel zur Betreuung von 12–13 Uhr stattfinden.

Darüber hinaus können Eltern, die Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben, ihr Kind zu einem speziellen Lerntraining anmelden, sofern es Lerndefizite aufweist. Zurzeit führen wir dieses Lerntraining in Kooperation mit der AWO durch.

Grundsätzlich gilt an der Schillerschule, dass die Schüler und Schülerinnen durch Verfahren der inneren Differenzierung in ihrem Lernprozess gefördert werden.

### 4.5.2 Sonderpädagogische Grundversorgung

Kinder mit besonderem Förderbedarf werden im Rahmen der „Sonderpädagogischen Grundversorgung“ unterstützt. Seit dem Schuljahr 2008/2009 werden der Schillerschule von der Förderschule dauerhaft zusätzliche Stunden für die Durchführung der sonderpädagogischen Förderung zur Verfügung gestellt (pro Grundschulklasse zwei Förderschullehrerstunden). Mit der „Sonderpädagogischen Grundversorgung“ wird eine wohnortnahe Beschulung, die Passung sonderpädagogischer Hilfen als auch eine frühzeitige Förderung (Prävention) ermöglicht. Ziel ist es, Kinder mit besonderem Förderbedarf frühstmöglich zu unterstützen und sie im allgemeinen Schulsystem zu halten.

Derzeit stehen der Schillerschule 11 Förderschullehrerstunden zur Verfügung, die durch eine Förderschullehrerin erteilt werden. Die Stundenverteilung erfolgt flexibel in Absprache mit den Grund- und Förderschullehrern. Die Förderung findet dabei sowohl im Klassenverband als auch in Einzel- oder Kleingruppenarbeit statt.

Die inklusive Beschulung in der Schillerschule wird im Rahmen und nach den Verordnungen des Niedersächsischen Schulgesetzes umgesetzt.

Erfolgreich wird das Programm zum Sportförderunterricht eingesetzt. Kinder mit grob- und feinmotorischen Auffälligkeiten werden gezielt gefördert. Die Einführung des Sportförderunterrichts war eines unserer jetzt erfolgreich umgesetzten Entwicklungsziele.

## 5 Schulbudget

Die Verwendung des Schulbudgets dient ausschließlich der Erreichung der genannten Bildungs- und Erziehungsziele. Der Schulvorstand entscheidet in Kenntnis kurz-, mittel- und langfristiger Ziele über den Mitteleinsatz.

## 6 Schulleben

In die Schillerschule kommen Kinder verschiedener sozialer und kultureller Herkunft mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen. Daher ist es besonders wichtig, den Kindern durch vielfältige Angebote die Möglichkeit der Entfaltung und die Chance einer gesunden Entwicklung zu geben. Diese Angebote ergänzen die Lehrpläne, bereichern das Schulleben und fördern die Schulgemeinschaft.

### 6.1 Gesundheitsförderung

Die Schillerschule legt großen Wert auf Gesundheitsförderung sowie Prävention in den Bereichen Sucht, Gewalt, Selbstbewusstsein und Zivilisationskrankheiten. Mehrere Bausteine sollen hier eine gesunde Entwicklung der Kinder fördern.

#### – *Klasse2000*

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm für Kinder im Grundschulalter, um deren Gesundheit zu fördern und um einer Gewalt- und Suchtentwicklung vorzubeugen. Das Programm begleitet die Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr und setzt dabei auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Eltern und externen Gesundheitsförderern. Klasse2000 hilft, die Kinder zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren und zu starken Persönlichkeiten heranzubilden. Eine positive Einstellung zu sich und dem eigenen Körper ist die Grundlage, die den Kindern hilft, bei Konflikten und Problemen angemessen zu reagieren und Versuchungen wie Rauchen, Alkohol und anderen Drogen zu widerstehen.

An der Schillerschule startete das Programm Klasse2000 im Schuljahr 2007/08 in den Jahrgängen 1 und 2. Alle nachfolgenden Erstklässler nehmen seitdem daran teil. Nach einer Evaluation (Begutachtung) durch den Trägerverein wurde die Schillerschule zu Beginn des Schuljahres 2009/10 als „Klasse2000-Schule“ zertifiziert. Seitdem wurde die Zertifizierung mehrmals verlängert (aktuell bis 2015).

#### – *SiS*

Ausgebildete Mediatoren des Vereins „Seniorpartner in School e. V.“ (SiS) bieten ehrenamtlich eine regelmäßige Sprechstunde in der Schule zur Streitschlichtung an. (s. auch Punkt 7.2)

#### – *Schulobst*

#### – *Gesundes Frühstück*

Einmal im Monat wird durch eine pädagogische Mitarbeiterin und Eltern in Zusammenarbeit mit einigen Schülern und Schülerinnen ein gesundes Frühstück für alle Kinder angeboten. Es werden gesunde Snacks, Obst und Gemüse vorbereitet.

#### – *Pausensport*



Da die räumlichen Möglichkeiten auf dem Schulhof sehr begrenzt sind, können die Kinder an verschiedenen Angeboten teilnehmen, die Bewegung, Spaß und Entspannung bieten. Alle Klassen nutzen diese Angebote im Wechsel, sodass die beengte Situation auf dem Hof entzerrt wird. Dadurch werden die Pausenzeiten für die Kinder abwechslungsreicher und stressärmer.

Folgende Aktivitäten werden angeboten:

- Fußball mit Minatoren
- Basketball
- Tischtennis
- kleinere Spielgeräte für jede Klasse: Springseile, Pferdeleinen, Gummitwist, Stelzen, Federballschläger
- große Spielgeräte: Reckstangen, Kletternetz, Niedrigseilklettergarten, Baumstammikado, Strickleiter, Wippen

Außerdem findet an zwei Tagen in der Woche, für alle Klassen im Wechsel, Pausensport in der Turnhalle statt.

– *Sportfreundliche Schule*

Im Jahr 2013 erlangte die Schillerschule das Zertifikat „Sportfreundliche Schule“.

– *Sachunterricht*

Im Sachunterricht findet eine altersgerechte Auseinandersetzung mit den Themen „der menschliche Körper“, „Gesundheit“ und „Ernährung“ statt. Die SuS setzen sich mit dem menschlichen Körper auseinander und erwerben grundlegendes Wissen zu seiner Gesunderhaltung und Ernährung.

– *Schulzahnarzt*

Im Rahmen regelmäßiger Besuche des Schulzahnarztes wird die Zahngesundheit der Schüler überprüft. Des Weiteren werden in diesem Zusammenhang wichtige Kenntnisse über eine gesunde Ernährungsweise vermittelt.

– *Sportunterricht*

Neben der Vermittlung gesundheitsfördernder Einstellungen zum Sich-Bewegen findet im Sportunterricht zudem eine gezielte Förderung und Kräftigung des Halte- und Stützapparates statt. Dadurch soll der Entstehung von Haltungsschwächen vorgebeugt werden. Darüber hinaus findet in regelmäßigen Abständen eine Rückenschulung statt, die das korrekte Sitzen, Heben und Tragen schwerer Gegenstände thematisiert.

In den 3. und 4. Schuljahrgängen wird das Laufabzeichen erworben. Auch das Sportabzeichen kann im Rahmen des Sportunterrichts erworben werden.

Für die Klassen 3 und 4 findet jährlich ein Tischtennisrundlaufturnier statt.

– *Schwimmunterricht*

In den 3. Klassen können während des Schwimmunterrichts die verschiedensten Schwimmabzeichen erworben werden.

– *Wasserkisten*

Regelmäßiges Trinken ist eine Grundvoraussetzung für eine über den Schultag konstante Konzentrationsfähigkeit der Schüler. Um eine ausreichende Versorgung aller Kinder mit gesunden Getränken zu gewährleisten, werden deshalb in einigen Klassen von der entsprechenden Elternschaft Wasserkisten gesponsert.

## 6.2 Musikalische Förderung

– *Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Goslar (siehe auch Abschnitt 7.3)*



### 6.3 Arbeitsgemeinschaften

Für die 4. Klassen bietet die Schillerschule zurzeit folgende AGs an:

- Fußball
- Tanzen
- Schülerzeitung

### 6.4 Nachmittagsangebote

Die Schillerschule bietet für ihre Schüler und Schülerinnen im laufenden Schuljahr täglich, bis auf freitags, wechselnde Nachmittagsangebote an:

• Hip-Hop	• Töpfern
• Hockey	• Erlebnispädagogik
• Fußball	• Gitarre
• Spiel und Spaß generationsübergreifend	• Melodika
• Sportspiele	• Bergbau am Rammelsberg
• Selbstverteidigung	• Spiel und Spaß
• Kreativ-Werkstatt	• Flöten
• Schlagzeugbande	• Orchester

### 6.5 Regelmäßige schulische und außerschulische Aktivitäten

Das Schuljahr beginnt an der Schillerschule mit der Einschulungsfeier für die Erstklässler, es folgen regelmäßig wiederkehrende Aktionen wie:

- Besuche im Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) in Bad Harzburg (s. auch Punkt 7.3)
- Müllsammelaktion
- Altstadtlauf
- Radfahrprüfung in Klasse 4
- Bundesjugendspiele
- Mathe-Olympiade
- gemeinsame Reisen zu Sportveranstaltungen (z.B. zu Spielen der Basketballbundesliga in Braunschweig)
- regelmäßige Organisation und Teilnahme an Schulwettkämpfen (Brennball, Ball über die Schnur, Low-T-Ball, Speed 4)
- Sportabzeichen
- ca. 3 Wandertage pro Klasse
- Projektstage
- Schulfeste
- Präventions- und Verkehrssicherheitstag
- Teilnahme an den Goslarer Puppenspieltagen
- Durchführung eines jährlichen Vorlesewettbewerbs
- Teilnahme an den Kinotagen
- Teilnahme an „Klasse wir Singen“

- Kunstkarussell
- Besuch der Bücherei
- Besuch des Erlebniszoos Hannover

Ab dem 3. Schuljahr finden Klassenfahrten statt, als Tagesfahrt oder meist ab Klasse 4 auch mehrtägig. Einige Klassen veranstalten Lesenächte, Spielnachmittage, Grillabende oder unterhalten auch Kontakte zu Partnerschulen außerhalb Goslars.

Außerdem beteiligt sich die Schule auch regelmäßig an Veranstaltungen von externen Trägern (z.B. Welterbetag, Musiktage oder kirchliche Veranstaltungen).

## 7 Kooperationen

Die Schillerschule unterhält verschiedene Kooperationen mit Einrichtungen aus dem sozialen und kulturellen Bereich, teilweise durch entsprechende Vereinbarungen schriftlich verankert. Ziel ist, solche Kooperationen langfristig zu sichern und bei Bedarf ggf. zu erweitern.

### 7.1 Diakonische Beratungsdienste Goslar GmbH

Kinder mit besonderen Schwächen im emotionalen und sozialen Bereich können über geeignete Programme der Diakonischen Beratungsdienste Goslar (z. B. "Soziale Kompetenz lernen") in ihrer Entwicklung gefördert werden. Die betroffenen Kinder lernen in kleinen Gruppen, Regeln einzuhalten, Kontakt aufzunehmen und Freunde zu finden. Ritualisierte Abläufe und Aktionen in einem geschützten Rahmen schaffen Angstfreiheit und fördern gemeinsames Handeln. Die positiven Erfahrungen ohne Leistungsdruck stärken das Selbstwertgefühl und lassen Handlungsalternativen zu.

### 7.2 SiS – Seniorpartner in School e.V.

Als Mediatoren ausgebildete Senioren des Vereins *SiS* sind einmal wöchentlich während des Vormittags in der Schule. Sie sind Ansprechpartner der Kinder und helfen über die Mediation, Konflikte fair und gewaltfrei zu lösen.

### 7.3 Weitere Kooperationspartner aus dem sozialen und kulturellen Bereich

Bei einzelnen Projekten (z. B. Einführung des „Gesunden Frühstücks“) wird die Schule regelmäßig auch vom *Kinderschutzbund Goslar e. V.* und weiteren Trägern unterstützt.

Das *Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) Nationalpark Harz* ist fester Kooperationspartner der Schillerschule. Bei Besuchen zweimal im Schuljahr lernen die SchülerInnen, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, zu entdecken und zu untersuchen.

Durch die Zusammenarbeit mit der *Kreismusikschule Goslar e. V.* können die SchülerInnen im Nachmittagsbereich eine Vielfalt von Instrumenten und Musikrichtungen kennenlernen. Im Rahmen des Musikunterrichts findet in den vierten Klassen einmal wöchentlich ein Trommelprojekt unter der Leitung von Kai Boni statt.

Die Kooperation mit *lokalen Sportvereinen* wie dem MTV Goslar, dem GSC, dem Combat Center und dem TKG Tennisverein ermöglicht unserer Schule eine Vielzahl verschiedener Arbeitsgemeinschaften und Betreuungsangebote.

Die AWO unterstützt das Lerntaining an der Schillerschule.

Eine Kooperation mit der Polizei Goslar findet bei der Durchführung des Präventions- und Verkehrssicherheitstage statt.

Die *Bürgerstiftung* unterstützt die Lesepaten bei ihrer wöchentlichen Arbeit.

Das *Weltkulturerbe Rammelsberg e.V.* bietet den Kindern im Rahmen der museumspädagogischen Arbeit die Erkundung des Rammelsbergs an.

Der Verein „Generationen Verbinden“ unterstützt die Schillerschule im Nachmittagsbereich mit der Durchführung der AG „Erlebnispädagogik“.

#### 7.4 Kindergärten

Kooperationen mit Kindergärten erleichtern den zukünftigen Schulanfängern den Übergang ins Schulleben. Durch eine enge Zusammenarbeit werden die Erwartungen von schulischer Seite und die vorbereitende Arbeit der ErzieherInnen im Kindergarten aufeinander abgestimmt. Die Kinder werden durch frühzeitige Kontakte bereits vor der Einschulung mit ihrer neuen Schule vertraut.

Kooperationsverträge sind mit den benachbarten Kindergärten (Ev. Kindertagesstätte "Zum Frankenberge" und Eltern-Kinder-Gruppe Goslar e. V.) geschlossen. Regelmäßig finden Kooperationstreffen zwischen für diese Aufgabe benannten Lehrkräften und ErzieherInnen statt. Die Angebote der Schule umfassen u. a. das Projekt *Bücherkumpel*, Schnuppertage, Sprachförderung im Kindergarten, Informationsabende für Eltern künftiger Schulanfänger, Hospitationen und gemeinsame Angebote. Die Schillerschule nimmt in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 am Brückenjahr teil.

#### 7.5 Andere Schulen

Partnerschaften mit anderen Grundschulen außerhalb Goslars bieten den Kindern die Möglichkeit von Briefkontakten mit Gleichaltrigen. Gegenseitige Besuche und gemeinsam gestaltete Projekte oder Veranstaltungen ergänzen das Konzept.

Um den Übertritt der Viertklässer in die 5. Klassenstufe vorzubereiten, gibt es eine enge Zusammenarbeit der Schillerschule mit den weiterführenden Schulen Goslars. Auch hier gehören Schnuppertage und Unterrichtsbesuche ebenso dazu wie Kooperationstreffen der Lehrkräfte, um die jeweiligen Anforderungen und Erwartungen aufeinander abzustimmen.

#### 7.6 Elternschaft

Viele Aktionen und Projekte sind auf die Unterstützung der Elternschaft angewiesen. Es erfolgt eine enge Abstimmung der Schule mit dem Schulelternrat und den Elternvertretern im Schulvorstand. Bei Bedarf werden weitere Eltern zur Mitgestaltung von konkreten Schulprojekten gewonnen. Anregungen, Wünsche und Kritik seitens der Eltern werden aufgenommen und – soweit möglich – umgesetzt.

Eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Elternschaft erfolgt an den Projekttagen, bei der Durchführung von Schulfesten, Wandertagen und allen außerschulischen Aktionen, sowie bei Organisation von Lesepatenschaften „Lesemütter“.

Schule und Elternschaft unterstützen und motivieren sich gegenseitig.

#### 7.7 Förderverein

Inzwischen unterstützt der 2009 gegründete Förderverein die Schule in vielfältiger Hinsicht (Pausenhofgestaltung, Hausaufgabenbetreuung, finanzielle Unterstützung).

## 8 Qualitätssicherung des Unterrichts

- durch gegenseitige Hospitationen sowohl in der eigenen Schule und in Schulen mit besonderen pädagogischen Konzepten als auch in weiterführenden Schulen
- durch gemeinsame Absprachen zwischen den Jahrgangskollegen bezüglich der Lernzielkontrollen, der Schulpläne und der Curricula
- durch Beachtung der erarbeiteten Ziele des Methodenkonzepts (s. Abschnitt 4)
- durch gezielte Förderung der individuellen Lernentwicklung innerhalb des Unterrichts und durch Fördermaßnahmen
- durch regelmäßige Fortbildungen der Lehrkräfte und der pädagogischen MitarbeiterInnen
- durch externe oder interne Evaluationen alle 2 Jahre

## 9 Entwicklungsziele und Zukunftsperspektiven

- Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Angebot einer Schwimm-AG zur gezielten Förderung von Nicht-Schwimmern bzw. zur Förderung leistungsstarker Schwimmer
- mehr Gewichtung auf die Förderung leistungsstarker SchülerInnen
- Zertifizierung zur umweltbewussten Schule
- Zertifizierung zur musikfreundlichen Schule
- Wiederbelebung der Streitschlichter-AG (Kooperation mit SiS)
- Wiederbelebung des Schulorchesters
- Einrichtung von jahrgangsgemischten, leistungshomogenen Gruppen
- Brieffreundschaften mit Partnerschule wiederbeleben
- Erweiterung der Räumlichkeiten (Inklusion): barrierefreier Zugang zu allen Klassenräumen, weitere Kleingruppenräume
- mögliche Erweiterung des Nachmittagsangebots auf den Freitag nach Bedarfsabfrage in der Elternschaft
- Darüber hinaus sind weitere Fortbildungen des Kollegiums zum Thema Gesundheitsförderung in der Schule (Sport, Ernährung und Gesundheit) geplant.

*Herausgegeben von der*

Schillerschule Goslar  
Eigenverantwortliche offene Ganztagsgrundschule  
Zehntstr. 25  
38640 Goslar

Tel.: 05321 – 45054  
05321 – 313643  
Fax: 05321 – 313645

E-mail: [Schillerschule.Goslar@t-online.de](mailto:Schillerschule.Goslar@t-online.de)  
Internet: [www.schillerschule-goslar.de](http://www.schillerschule-goslar.de)

Letzte Aktualisierung: März 2015